

Metall im Trend (NRW), Ausgabe August 2024

I. Industrieproduktion

Im Juni 2024 lag die Produktion der Metall- und Elektro-Industrie (M+E-Industrie) in Nordrhein-Westfalen bei 86,8 Punkten (Abb. 1). Die M+E-Industrieproduktion ging im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 8,8 Prozent zurück. Damit liegt das aktuelle Produktionsniveau etwa um 21 Prozentpunkte unter dem Vorkrisenniveau 2018 (Abb. 1). Das Halbjahresergebnis ist, abgesehen von der kurzlebigen Erholung nach der Coronakrise im Jahr 2020, ein Ausdruck der seit 2018 andauernden strukturellen Krise

Abb.1: Industrieproduktion der M+E-Industrie in NRW



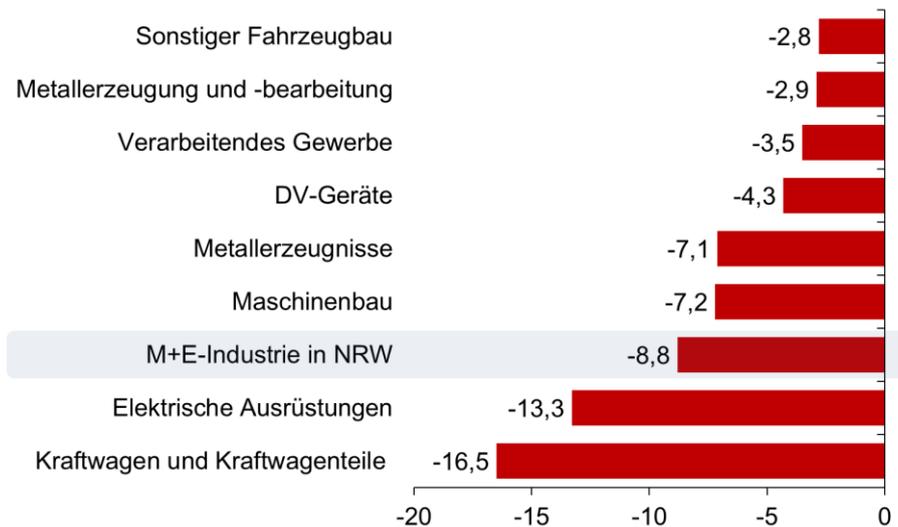
Quelle: IT.NRW. Anmerkung: M+E-Industrie umfasst die Wirtschaftszweige 24-30 (WZ 2008).

In allen wichtigen Branchen der M+E-Industrie ging die Produktion im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr zurück (Abb. 2). Besonders stark betroffen waren die Branchen „Elektrische Ausrüstungen“ sowie „Kraftwagen und Kraftwagenteile“, die einen Produktionsrückgang von bis zu 16,5 Prozent verzeichneten. Der branchenweite Produktionsrückgang der M+E-Industrie in NRW deutet auf eine Schwächung der vollständigen industriellen Wertschöpfungsketten hierzulande hin. Zudem ist der deutlich stärkere Produktionsrückgang der energieintensiven M+E-Industrie im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe in NRW ein besonderes Merkmal der andauernden strukturellen Krise.

Abb. 2: Produktion nach Branchen

1. Halbjahr 2024 ggü. Vorjahreshalbjahr in Prozent

METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

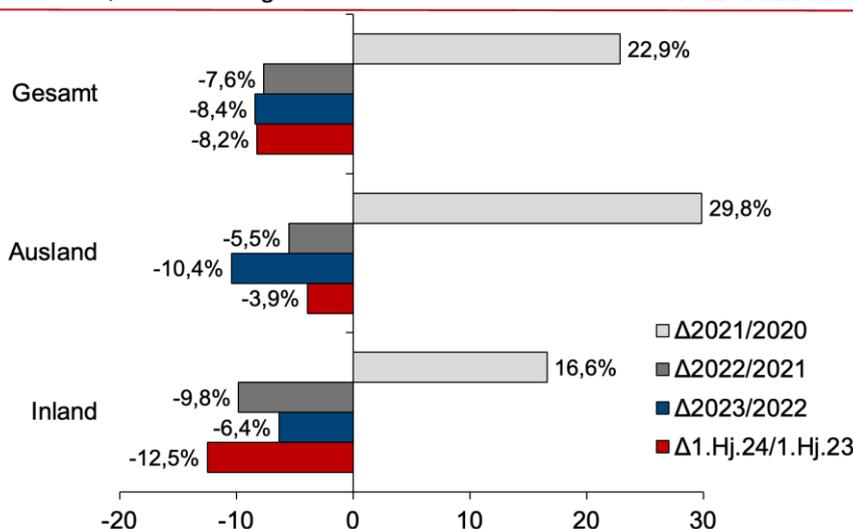
II. Auftragseingänge und -bestand

Die Auftragseingänge, ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung, deuten auf eine schwächere Produktionsentwicklung der M+E-Industrie in NRW für das Jahr 2024 hin. Im Juni 2024 lagen die M+E-Auftragseingänge aus dem Inland bei 94,2 Punkten, aus dem Ausland bei 80,5 Punkten und insgesamt bei 87,0 Punkten. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 sanken die Inlands-Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2024 um 12,5 Prozent und die Auslands-Auftragseingänge um 3,9 Prozent (Abb. 3). Insgesamt sanken die Auftragseingänge somit um 8,2 Prozent.

Abb. 3: Auftragseingänge der M+E-Industrie

Realindex, Veränderung in Prozent

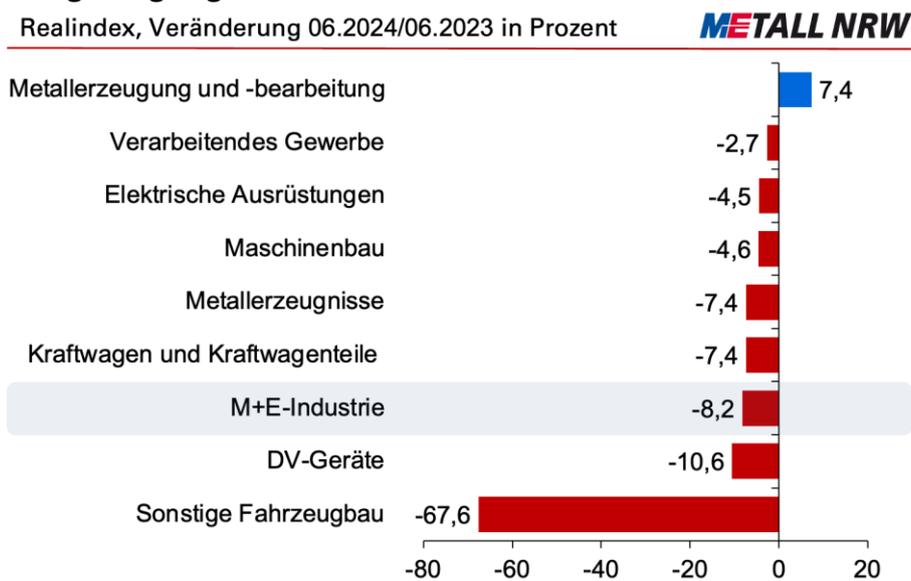
METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

Aus branchenspezifischer Perspektive stiegen im 1. Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr die Auftragseingänge nur in der Branche „Metallerzeugung und -bearbeitung“ (Abb. 4). In allen anderen Branchen der M+E-Industrie gingen die Auftragseingänge zurück. Der branchenweite Rückgang der M+E-Industrie fiel zudem im Vergleich zum Verarbeitenden Gewerbe deutlich stärker aus.

Abb. 4: Auftragseingänge nach Branchen



Quelle: IT.NRW; METALLNRW-Berechnungen. Anmerkung: Auftragseingänge insgesamt.

Der Auftragsbestand, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, im Verarbeitenden Gewerbe sank im Juni 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Die Reichweite der Auftragsbestände im Verarbeitenden Gewerbe lag zuletzt bei durchschnittlich 5,8 Monaten.

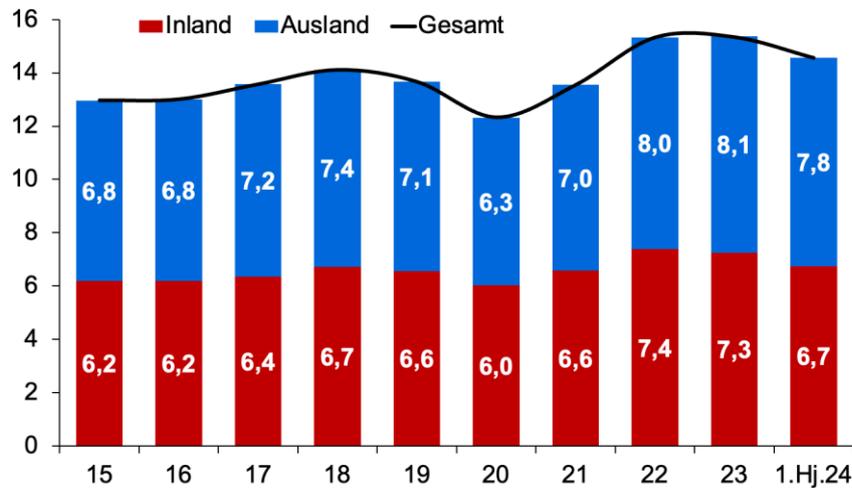
III. Umsatz

Im Juni 2024 erzielte die M+E-Industrie in NRW einen Inlandsumsatz von 6,8 Milliarden Euro und einen Auslandsumsatz von 8,0 Milliarden Euro, was einen Gesamtumsatz von 14,8 Milliarden Euro ergibt. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2023 sank der kumulierte Inlandsumsatz im 1. Halbjahr 2024 von 44,6 Mrd. Euro auf 40,4 (-9,4 Prozent), der Auslandsumsatz von 50,1 Mrd. Euro auf 47,0 Mrd. Euro (-6,2 Prozent) und der Gesamtumsatz von 94,7 Mrd. Euro auf 87,4 Mrd. Euro (-7,7 Prozent). Der durchschnittliche Umsatz pro Monat liegt aktuell bei 14,5 Mrd. Euro und unter dem durchschnittlichen Monatsumsatz in den Jahren 2022 und 2023 (Abb. 5). Diese Halbjahresbilanz deutet darauf hin, dass der Jahresumsatz der M+E-Industrie in NRW im laufenden Jahr niedriger ausfallen könnte als in den vergangenen Jahren.

Abb. 5: Umsatz der M+E-Industrie in NRW

Monatsdurchschnitt, Mrd. Euro

METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

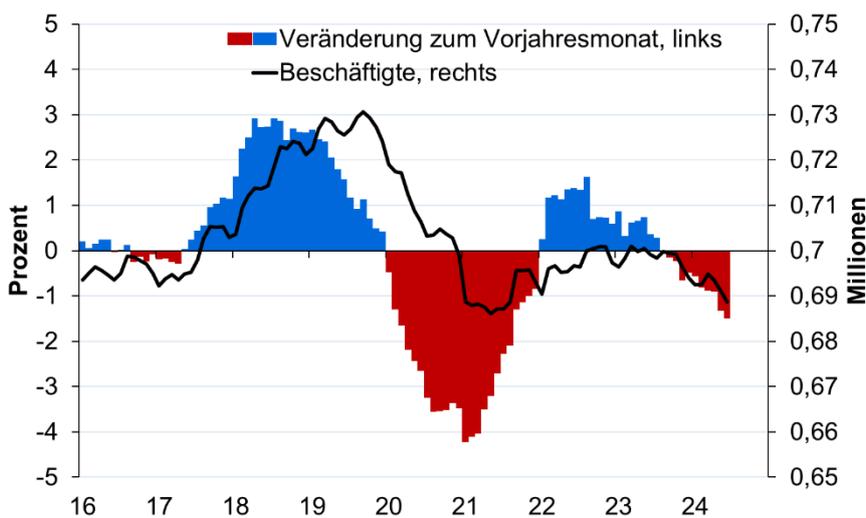
IV. Beschäftigung

Im Juni 2024 betrug die Anzahl der Beschäftigten in den nordrhein-westfälischen M+E-Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten etwa 688.730 Personen (Abb. 6). Gegenüber dem Vorjahresmonat verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten um ca. 9.291 Personen bzw. 1,3 Prozent. Mit dem aktuellen Ergebnis ging die Anzahl der Beschäftigten 11 Monate in Folge zurück.

Abb. 6: Beschäftigung in der M+E-Industrie in NRW

Anzahl der Beschäftigten

METALL NRW



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen. Anmerkung: Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.